

Lightweight Uphill

Sechs Sekunden fehlen zum Rekord

DEGGENHAUSERTAL - Die Bestzeit von T-Mobile-Profi Steffen Wesemann ist am Samstag zwar nicht gefallen, gewackelt hat sie aber gehörig. Nur sechs Sekunden haben Andreas Traxl aus St. Anton beim Bergzeitfahren am Höchsten gefehlt. In 16:44 Minuten gewann der 32-Jährige die Hitzeschlacht bei der Premiere des „Lightweight Uphill“.

Von unserem Redakteur
Jens Lindemüller

Strahlend blauer Himmel und fast absolute Windstille. Insbesondere letzteres gibt's am Höchsten nicht allzu oft. Ideale Bedingungen also für die rund 500 Rennradlerinnen und -radler, die sich für das „Lightweight Uphill“ angemeldet hatten. Kleiner Haken: Temperaturen jenseits der 30 Grad-Marke. Von wegen ideale Bedingungen.

Trotz der Hitze verfehlte Andreas Traxl aus St. Anton (Österreich) die von T-Mobile-Profi Steffen Wesemann aufgestellte Bestzeit auf Deutschlands erster permanenter Zeitfahrstrecke nur um sechs Sekunden. „Ich bin von unten bis oben voll am Anschlag gefahren. Da wäre keine einzige Sekunde mehr drin gewesen“, sagte der übers ganze Gesicht strahlende Sieger, nachdem er seinen Gewinn, einen Satz Lightweight-Carbonlaufräder, in Empfang genommen hatte. Und, so der 32-Jährige: „Es hat super viel Spaß gemacht. Das ist ein tolles Event. Ich hoffe, dass es so was auch mal in Österreich gibt.“

Sollte es demnächst soweit sein, wird Deutschlands schnellstes Ehepaar sicher auch wieder am Start stehen: Am Höchsten hingen die Trauben für die favorisierten Martina und Günter Höllige aber ein ganz kleines Stückchen zu hoch. Beide wurden Zweite. Er um sieben Sekunden hinter Andreas Traxl, sie um 13 Sekunden hinter Birgit Söllner vom AGC Team Bertram & Römer, die in 20:05 Minuten die Nase vorn hatte.

Durchgesetzt haben sich in der Gesamtwertung zwar die Spezialisten

von auswärts, einen großen Kampf boten ihnen allerdings die Starterinnen und Starter aus der Region: Den Sprung aufs Podest schafften Tanja Ulrich von der TSG Leutkirch (20:31) und Christian Ploch von der Radunion Wangen (16:56). Eine starke Leistung bot auch Markus Kaufmann vom Team Vaude Dämpfle/Mathis als Fünfter. Unter die ersten Drei in ihren Altersklassen fuhren zudem Thomas und Philip Bischof (RSV Seerose), Valentin Fiderer (Team Vaude Dämpfle / Mathis), Daniel Tews und Lars Reutter (beide TV Kressbronn).

Lokalmatadoren fahren stark

Auch in der Klasse der Hobbyfahrer schafften viele Lokalmatadoren den Sprung in die Top Ten der Gesamtwertung, die von Andreas Miller (Lightweight) angeführt wurde. Ganz vorn dabei drei Radler aus Meckenbeuren: Zdenek Peceny als Vierter, Jochen Breuer als Siebter und Jürgen Amann als Achter. Stark auch Philipp Schneider aus Illmensee als Gesamtneunter. Jochen Breuer und Nathanael Pfefferle (Deggenhausertal) siegen sogar in ihren Altersklassen. Gleich zwei Starterinnen aus der näheren Umgebung machten den Sieg in der Hobbyklasse der Frauen unter sich aus: Monika Carl (BSG ZF) gewann vor Martina Kotulek (Immenstaad).

Auch die Schwäbische Zeitung hatte ein Team an den Start geschickt. Schnellster des SZ-Quintetts war in 18:46 Minuten Marketing-Mitarbeiter Christian Thörner auf dem 15. Gesamtrang der Hobbyklasse. Welcher Platz für die SZ in der Mannschaftswertung am Ende herauspringt, wird die noch nicht abgeschlossene manuelle Auswertung ergeben.

Ein bisschen arg knapp fiel die Siegerehrung aus. Nur die drei schnellsten Frauen und Männer wurden auf der Bühne ins Rampenlicht gerückt. Schade für die vielen Jugendlichen und Hobbyfahrer, die zum Teil mehrere Stunden bis zur Siegerehrung gewartet hatten.



Verbissen: Hobbyradler Hubert Ruff aus Guggenhausen gibt auf den letzten Metern nochmal alles.

SZ-Fotos: Anja Köhler



Abgekämpft: Im Ziel ist Günter Höllige völlig platt.



Wasser marsch: Zuschauer sorgen für willkommene Abkühlung.



Hopp-hopp-hopp: Pius und Victoria jubeln ihrem Vater zu.

Anfeuerung zahlt sich aus: Papa holt zwei Minuten raus

DEGGENHAUSERTAL - Ein klein wenig wie in Alpe d'Huez ist die Stimmung auf den letzten Metern vor dem Ziel: Hunderte Zuschauer tragen die Fahrer die letzten Meter hinauf zum Höchsten. Nur wenige Zuschauer halten wegen der Hitze jedoch bis zum Schluss durch.

der Pius schützen sich mit einem Hut vor der Sonne.



Von unserem Redakteur
Michael Hescheler

Ein vierrädriges Motorrad rast die Strecke auf und ab. Der Beifahrer verteilt Trinkflaschen an die Zuschauer. Leider ohne trinkbaren Inhalt. Eine gefüllte Wasserflasche ist das wichtigste Utensil an diesem Samstag. Es ist erbärmlich heiß. Rennfahrer und Zuschauer sind schutzlos der Sonne ausgeliefert. An der Rennstrecke gibt es kaum Schattenplätze. Victoria und ihr Bru-

Sie sind von Fleischwangen auf den Höchsten gekommen, um ihren Vater Josef Fäßler anzufeuern: „Papa gib alles, Du bist die Nummer eins“, haben sie auf ein Schild gepinselt. Es hat sich gelohnt: Im Vergleich zur Generalprobe hat der Papa seine Zeit um zwei Minuten verbessert. „Er ist ganz glücklich“, sagt Mama Marion Eninger. Gut findet sie die Organisation, weniger gut, dass ihr Mann im Ziel kein Wasser bekommen hat. Die Kinder sind ein paar Meter neben dem Papa hergerannt und haben ihn mit Wasser be-

spritzt. Jetzt hüpfen sie selber ins Wasser. Vom Höchsten geht's direkt ins Schwimmbad, der Vater kommt mit dem Auto hinterher.

Rudi Baumhauer aus Friedrichshafen gibt Anweisungen an die vier auf Gartenstühlen sitzenden Zuschauer. „Die Eva mit dem gelben Trikot müsst ihr anfeuern.“ Kaum macht der Mann den Mund zu, ist Eva Pipplies in Sichtweite.

Betriebsausflug auf Rennrad

Zusammen mit ihren vier männlichen Kollegen hat sich die Verkäuferin von Sport Schmidt aus Friedrichshafen für das Bergzeitfahren angemeldet. Quasi als Betriebsausflug. „Damit die Kundschaft sieht, dass wir auch Sport machen“, erklärt Evas Kollege. Die Frau im gelben Trikot tritt gleichmäßig, sie sieht noch gut aus und hat sogar noch Luft, um ihre Fans zu grüßen.

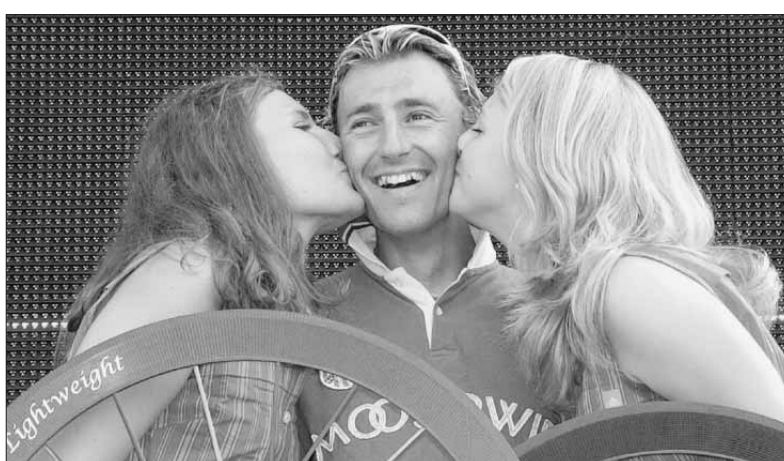
Was man vom Streckensprecher nicht behaupten kann: Dem bleibt am Nachmittag öfter die Spucke weg. Wahrscheinlich ist es auch ihm zu heiß.

Eine stattliche Anzahl Unterstützer hat die TSG Wilhelmshafen auf den Höchsten entsandt. Ungeduldig blickt Trainer Thomas Dressler auf die Uhr: „Das kann nicht mehr sein“, wundert er sich, „vor 28 Minuten hätte er starten müssen.“ Seine Söhne Arne und Christian müssen jeden Augenblick um die Ecke biegen. Die jungen Männer bewältigen die 8,3 Kilometer locker unter 20 Minuten. „Jetzt kommt der Christian“, ruft der Vater erleichtert. „Zug, Zug, Zug, aus dem Sattel.“ Mit den 18:22 Minuten kann er sich sehen lassen. In der Klasse unter 17 steht er damit ganz oben auf dem Siegerpodest. Nächstes Jahr kommen die Dresslers wieder. „Das Rennen wird sicher ein Riesen-Gerät“, sagt der Wilhelmshafener Trainer.

Ergebnisse

Lizenzklassen, Männer:

Elite: 1. Andreas Traxl, St. Anton, 16:44 Minuten (Gesamt Lizenz: 1.); 2. Markus Kaufmann, Team Vaude Dämpfle / Mathis, 17:14 (5.); 3. Ralph Edelmann, TSG Leutkirch, 17:27 (7.). **Senioren 2:** 1. Günter Höllige, SF Lauffen, 16:51 (2.); 2. Michael Blasczyk, 18:12 (20.); 3. Thomas Bischof, RSV Seerose FN, 18:22 (27.). **Senioren 3:** 1. Gerhard Härtl, RSC Grünberg, 20:09 (62.); 2. Gerhard Geiger, Velo Club 1883 Mindelheim, 20:17 (64.); 3. Willi Haßler, 20:33 (69.). **Senioren 4:** 1. Peter Frank, RVC Reute, 24:13 (99.); 2. Walter Motz, TSG Leutkirch, 25:17 (100.). **U13:** 1. Eric Süßemilch, Aulendorf, 21:57 (87.); 2. Philip Bischof, RSV Seerose, 27:05 (101.); 3. Alexander Schlindwein, RV 08 Dudenhofen, 28:28 (103.). **U15:** 1. Lucas Fussnegger, RSPV 06 Schweningen, 19:44 (53.); 2. Arne Dressler, Fleischwangen, 19:55 (56.); 3. Fabio Nappa, RSV Öschelbronn, 20:52 (74.). **U17:** 1. Christian Dressler, Fleischwangen, 18:22 (26.); 2. Dominik Eberle, RSV Linden, 18:28 (31.); 3. Valentin Fiderer, Team Vaude Dämpfle / Mathis, 18:48 (36.). **U19:** 1. Jannik Röben, Team Wehrle / RSF Überlingen, 18:41 (33.); 2. Daniel Tews, TV Kressbronn, 18:44 (34.); 3. Lars Reutter, TV Kressbronn, 18:53 (40.). **U23:** 1. Christian Ploch, RU 1913 Wangen, 16:56 (3.); 2. Karsten Vesterling, 17:08 (4.);



Da strahlt der große Sieger: Die SZ-Kusssmädeln Cornelia Koerfers (links) und Judith Arnold nehmen Andreas Traxl in die Zange. SZ-Foto: li

3. Michael Haiser, RMSV Bad Schussenried, 17:20 (6.). **Lizenzklassen, Frauen:** **Elite:** 1. Birgit Söllner, AGC Team Bertram & Römer, 20:05 (1.); 2. Martina Höllige, SF Lauffen, 20:18 (2.); 3. Tanja Ulrich, TSG Leutkirch, 20:31 (3.). **U13:** 1. Naima Wiczorreck, RSC Kattenberg, 39:15 (12.). **U15:** 1. Julia Ott, Altheim, 25:38 (9.); 2. Deborah Haller, RSV Seerose, 30:42 (11.). **U17:** 1. Jessica Meissner, RSV Seerose, 27:10 (10.). **U19:** 1. Annika Hipp, RSV Mühlhausen, 25:00 (8.). **Hobbyklassen, Männer:** **Männer:** 1. Jochen Breuer, BSG ZF, 18:15 (Gesamtwertung Hobby: 7.); 2. Ralf Schildknecht, Haslen, 18:46 (14.); 3. Roman Herrmann, Schwendi, 19:08 (23.). **Jugend:** 1. Yves Zilian, Mengens Triathleten, 20:23 (63.); 2. Jorit Schmelze, 20:41 (74.); 3. David Bartl, Neuenburg, 20:56 (82.); **Junioren:** 1. Nathanael Pfefferle, Deggenhausertal, 19:31 (31.); 2. Andreas Engler, Ertingen, 19:34 (34.); 3. Konstantin Häcker, Bad Waldsee, 19:40 (38.). **Senioren 1:** 1. Andreas Miller, Lightweight, 17:05 (1.); 2. Stefan Reich, RM Mallorca, 17:13 (2.); 3. Zdenek Peceny, RSV Seerose, 18:02 (4.). **Senioren 2:** 1. Peter Mayer, De Rosa Sigmaringen, 17:30 (3.); 2. Axel Sans, Grünkraut, 18:09 (6.); 3. Thomas Philipp, Team Laura, 18:34 (12.). **Senioren 3:** 1. Max Pritzl, Lightweight CarbonSports, 18:33 (10.); 2. Roland Grübel, Metzeler Sport-Gemeinschaft, 18:58 (20.); 3. Jörg Baumgärtel, LT Owingen, 19:51 (44.). **Senioren 4:** 1. Hans van Kasteren, Ankerbräu Nagold, 21:20 (103.); 2. Jakob Finkensteller, 23:11 (184.); 3. Hermann Uetz, Leutkirch, 24:46 (232.). **Hobbyklassen, Frauen:** **Frauen:** 1. Kristin Rübsam, Tri-Team Bad Saulgau, 25:21 (9.); 2. Ute Schellenberger, Friedrichshafen, 25:37 (10.); 3. Michaela Stocker, 27:43 (12.). **Senioreninnen 1:** 1. Monika Carl, BSG ZF, 22:32 (1.); 2. Daniela Zink, Tri-Team Bad Saulgau, 22:58 (3.); 3. Anja Knaus, RCOB-Biel, 23:02 (4.). **Senioreninnen 2:** 1. Martina Kotulek, Immenstaad, 22:58 (2.); Daniela Aggeler, Ravensburg, 28:32 (14.); Marianne Breyer, RSF Überlingen, 28:51 (15.). **Senioreninnen 3:** 1. Anne Ott, Radsportgruppe Meckenbeuren, 23:33 (5.).



Rennpremiere: SZ-Redakteur Anton Fuchsloch tritt kräftig in die Pedale.

Stimmen

„Das ist ein tolles Event. Ich hoffe, dass es so was auch mal bei uns in Österreich gibt.“

Andreas Traxl, Sieger des ersten „Lightweight Uphill“

„Es war ein bisschen chaotisch, aber sehr schön.“

Roland Hecht, Breitensportwart des RSV Seerose

„Das ist ein super Erlebnis. Und wenn ich sehe, wie viele Leute hier sind, dann müssen wir das auf jeden Fall wiederholen.“

Heinz Obermayer, Erfinder der Lightweight-Laufräder

„Das könnte eine richtige Kult-Veranstaltung werden.“

Erhard Wissler, Chef der Friedrichshafener Firma CarboFibreTec (Hersteller der Lightweight-Laufräder).

„Nächstes Jahr fahre ich hier selber auch auf Zeit hoch. Und zwar so, dass ich direkt im Ziel umfalle.“

Stefan Behrens, Chef der Lightweight-Vertriebsfirma CarbonSports